

Fach/Jahrgang: Kunst 6

## Unterrichtseinheit „Dreidimensionales Gestalten“

### ■ Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:

Die Lernenden können

im Bereich Sehen, Wahrnehmen, Erfahren

- Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern
- sinnliche und ästhetische Erfahrungen anbahnen, aufmerksam erleben und davon sprechen
- Erfahrungsqualitäten in der Begegnung mit Dingen aspektreich mitteilen
- eine entwickelte Fachsprache verwenden
- Gesehenes in andere ästhetische Ausdrucksformen übersetzen

im Bereich Planen, Gestalten, Handeln

- Originelle Ideen und geeignete Darstellungsmöglichkeiten zu Aufgabenstellungen finden und umsetzen
- selbstständig Lösungen für offen gestellte Aufgaben finden und umsetzen
- kreativ und mit Sachverstand in unterschiedlichen Techniken gestalten
- bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden
- Werkzeuge auch im Experiment erforschen, in ihren Möglichkeiten verstehen und planvoll nutzen
- Materialien in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen

im Bereich Verstehen, Begreifen, Erklären

- Körper- und Raumbezüge definieren
- Deutungen vorschlagen und begründen
- Erlebnisqualitäten differenziert zum Ausdruck bringen
- Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte von Kunst in ästhetischen Objekten und wahrgenommenen Gegenständen erkennen, beschreiben und bewerten
- das Gestaltete an gewählten und gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten
- Präsentationsformen für Arbeitsergebnisse finden und anwenden
- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen

### Inhaltliche Konzepte:

Dreidimensionale Objekte entwerfen, gestalten, präsentieren, reflektierend und erlebend begegnen, auf die Lebenswirklichkeit beziehen

### Inhaltsfelder:

Strategien kreativer und künstlerischer Prozesse der Objekterfindung

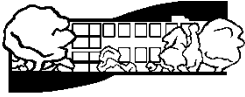
- kreative Erkundung und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensumwelten
- Freude an der ästhetischen Erfahrung
- als Folge von planender Instruktion
- in Erforschung und Nutzung konkret angewandter handwerklicher Technik

Medien, Techniken, Verfahren der Objektgestaltung

- Entwicklung von Objekten als Ergebnis eigener Überlegungen und Kreativität
- Entwicklung von Objekten als Ergebnis aus der Betrachtung von Kunstwerken als inspirierende Katalysatoren

Kunst als Korrelat der Persönlichkeit

<p>im Bereich sich orientieren, sich definieren und sich zeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ kunsthistorisches Wissen gezielt nutzen</li> <li>■ selbstständig kunstbezogene Wissensquellen erschließen</li> <li>■ in forschender Begegnung Zugänge zu ungewohnten oder fremden Darstellungswelten finden, dabei eigene Überzeugungen zu fremden reflektiert in Beziehung setzen</li> <li>■ Vertrauen in die eigene erfinderische Phantasie gewinnen</li> <li>■ Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden</li> <li>■ Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren, mitteilen</li> </ul> <p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- personale Kompetenz: Ausweitung und Differenzierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungscompetenz, Fähigkeit zur Selbstregulierung, Erweiterung des gestalterischen Repertoires</li> <li>- soziale Kompetenzen: Fähigkeit zum Austausch mit dem Einzelnen/in der Gruppe über Gestaltungsabsichten und Lösungsmöglichkeiten, Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz</li> </ul>		
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>Unsere Lernenden können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Figuren plastisch gestalten</li> <li>■ eine Kleinplastik als Vollplastik bauen</li> <li>■ den Umgang mit Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen erlernen</li> <li>■ Kompetenzen erwerben im Umgang mit spezifischen Gestaltungsproblemen (Abstimmen von Ausdrucksmittel aufeinander, Proportion, Oberflächen, Volumen als formsprachliche Ausdrucksmittel)</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alternativ Menschen- oder Tierfiguren</li> <li>• alternativ in additiver oder subtraktiver Technik</li> <li>• alternativ als Individual- oder Partnerarbeit</li> <li>• zu einem übergeordneten Thema arbeiten (z.B. „Der Zoo der phantastischen Tiere“)</li> </ul>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b> (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p>



Fach/Jahrgang: Kunst 6  
**Unterrichtseinheit „Grafik „**

**Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

■ **Sehen, Wahrnehmen und Erfahren**

die Lernenden können...

- Gesehenes beschreiben,
- einzelne Fachbegriffe sachangemessen verwenden
- Gesehenes teilselbständig in andere ästhetische Ausdrucksformen übersetzen,

■ **Planen, Gestalten und Handeln**

die Lernenden können...

- Ideen und Darstellungsmöglichkeiten zu bildnerischen Aufgabenstellungen finden und umsetzen,
- zielorientiert zeichnen.

■ **Verstehen, Begreifen, Erklären**

die Lernenden können...

- die grundsätzlichen Strukturen einer Bildordnung erkennen,
- in entwickelten Ansätzen Körper- und Raumbezüge erkennen und benennen,
- das Gestaltete an gewählten oder gegebenen Zielsetzungen messen,
- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen.

■ **Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen**

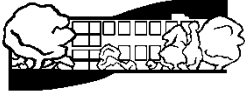
- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen anwenden,
- Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren und mitteilen

**Inhaltliche Konzepte:**

**Inhaltsfelder:**

- Strategien kreativer und künstlerischer Prozesse der Bilderfindung
- Medien, Techniken und Verfahren der Bildgestaltung
- Kunstwerk als Form
- Wahrnehmung der Umwelt

<p><b>Überfachliche Kompetenzen:</b></p> <p>Personale Kompetenz:          Beobachtungsvermögen fördern und damit das Repertoire rezeptiver und gestalterischer Differenzierungsmöglichkeiten erweitern.          Fähigkeit zur Selbstregulierung fördern, sich situationsangemessen zu verhalten und eigene Lern- und Arbeitsprozesse sachgerecht und konzentriert steuern.</p> <p>Lernkompetenz: Problemlösekompetenz und Arbeitskompetenz          Kommunikationskompetenz: Kommunikationsmittel sachbezogen anwenden.</p>		
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sachzeichnungen einfacher Gegenstände anfertigen: Proportionen, Konturen und Bestandteile von Gegenständen darstellen</li> <li>■ Schraffuren (Parallel- und Kreuzschraffur) volumenbildend anwenden</li> <li>■ Räumliche Strukturen (Staffelung, Reihung) und Zusammenhänge sowie unterschiedliche Texturen erkennen und erzeugen</li> <li>■ Richtungsänderungen von Formelementen darstellen</li> <li>■ Besonderheiten grafischer Gestaltungsmittel kennenlernen und anwenden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächengestaltung, Verdichtung und Formreduzierung auf das Wesentliche</li> <li>- Bedeutung der Positiv-Negativformen kennenlernen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Konkretisierung:</b></p> <p>Gegenstände aus Mäppchen oder Vergleichbares zeichnen:          Proportionen, Umriss, Binnenstruktur, Details</p> <p>Ordnungsprinzipien: Reihung, Ballung, Streuung, Richtungsänderung</p> <p>Bedeutung der Negativform am Bildbeispiel, zeichnerische Übung</p> <p>Technik: Bleistift, formfolgendes Schummern</p>	<p><b>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:</b> (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p>



Fach/Jahrgang: Kunst 6  
**Unterrichtseinheit „Farbe“**

**Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:**

■ **Sehen, Wahrnehmen und Erfahren**

die Lernenden können...

- sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren, willkürlich und bewusst wahrnehmen,
- in der Betrachtung Eindrücke sammeln und sinnvoll ordnen,
- Gesehenes beschreiben,
- Gesehenes teilselbständig in andere ästhetische Ausdrucksformen übersetzen.

■ **Planen, Gestalten und Handeln**

die Lernenden können...

- Ideen und Darstellungsmöglichkeiten zu bildnerischen Aufgabenstellungen finden und umsetzen,
- Bildnerische Lösungen für offen gestellte Aufgaben unter Anleitung erfinden, entwerfen und umsetzen,
- zielorientiert malen,
- Werkzeug und Material versuchsinteressiert und sinnvoll nutzen.

■ **Verstehen, Begreifen, Erklären**

die Lernenden können...

- die grundsätzlichen Strukturen einer Bildordnung erkennen,
- in entwickelten Ansätzen Farbwirkung erkennen und benennen,
- in altersgerechter Form Strategien der Bilddeutung erfinden und anwenden,
- Bilder zu Bildern in Beziehung setzen,
- Ergebnisse des Beobachtens, des sinnlichen Erlebens und des eigenen Reagierens in geeigneter Weise darstellen,
- Grundsätzliche Wirkungsabsichten erkennen und selbständig formulieren,
- das Gestaltete an gewählten oder gegebenen Zielsetzungen messen,
- Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen.

**Inhaltliche Konzepte:**

Bilder gestalten, Bilder reflektierend und erlebend begegnen, Bilder auf die Lebenswirklichkeit beziehen

**Inhaltsfelder:**

- Strategien kreativer und künstlerischer Prozesse der Bilderfindung
- Medien, Techniken und Verfahren der Bildgestaltung
- Kunstwerk als Form
- Wahrnehmung der Umwelt

■ **Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen**

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen anwenden,
- Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren und mitteilen

**Überfachliche Kompetenzen:**

Personale Kompetenz: Ausweitung und Differenzierung der Wahrnehmungskompetenz

Soziale Kompetenzen: Fähigkeit zum Austausch in der Gruppe über Gestaltungsabsichten und Lösungsmöglichkeiten, Problemlösekompetenz, Arbeitskompetenz

**Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können**

- Farbfamilien durch Beimischen von Schwarz und Weiß sowie Nachbarfarben herstellen,
- Farbstimmungen und Farbklänge erzeugen,
- unterschiedliche künstlerische Verfahren des Farbauftrags wie Spritzen, Schmierer, Tupfen, Gießen anwenden und im Hinblick für konkrete Aufgabenstellungen auswählen und anwenden.

**Inhaltliche Konkretisierung:**

Farbmischübung:  
Aufhellen/Abdunkeln, saubere, gleichmäßige Pinselführung

Farbfamilien, Erkunden von Nachbarfarben, Stimmungs- und Ausdrucksbildung in ausgewählten Landschaftsdarstellungen, z. B. Herbstwald

Farbdifferenzierung auf farbigem Hintergrund, Kombination verschiedener Techniken

**Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:** (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)

Untersuchung von Bildern mithilfe eines standardisierten Arbeitsblattes